

Das Cullmann-Titan-Stativsystem in der Praxis

Schwer stabil

Mit der neuen Titan-Serie richtet sich Cullmann an Fotografen, denen Solidität vor Leichtigkeit geht. Schwer und solide präsentieren sich alle Komponenten des neuen Stativ-Systems mit dem traditionsreichen Namen. Zur photokina stellt Cullmann die neuen Stative vor. Wir konnten uns vorab schon von den Qualitäten der neuen „Titanen“ überzeugen.

Was beim Essen längst normal ist, scheint seit einiger Zeit auch in der Fotografie zum großen Trend zu werden: Leichtigkeit. Nach Käse light und Cola light werden auch Kameras, Objektive und das gesamte Zubehör neben ihrem praktischen Nutzen vor allem nach Gewicht bewertet. Da gilt eine 300 Gramm-Kompaktkamera dann schon als gewichtig und ein Stativ jenseits der Zwei-Kilogramm-Grenze eher als Übungsgerät für Bodybuilder denn als praktisches Fotozubehör. Mit den Stativen der Titan-Serie widersetzt sich Cullmann ganz klar diesem Trend. Die sind nämlich schwer und das gilt für das gesamte System bestehend aus zwei Dreibeinen, einem Einbein, einem Klemmstativ und einer Reihe von Kugelköpfen und Neigern. Die Anweisung an die Entwickler lautete offenbar: Baut was richtig Stabiles und achtet nicht auf das Gewicht. Und so verwundert es auch nicht, dass der Postmann ein wenig leidend dreinblickte, als er das schrankgroße Paket zu unserer Haustür hochwuchtete. Drin waren ein Titan 935G, ein Kugelkopf TB8.6, ein Klemmstativ TC90, Spikes für das Dreibein, die Stativtasche Protector Podbag 600 sowie ein Satz Concept One-Schnellkupplungsplatten.

Das Dreibein

Das Titan 935G ist mit einer Kurbelmittelsäule ausgestattet, die voll ausgefahren eine Arbeitshöhe von 162 cm (ohne Kopf) ergibt. Eine Selbsthemmung der Kurbelsäule verhindert ein ungewolltes Zurückfahren der Säule und erlaubt eine sehr präzise Höhenverstellung. Neben der Ausführung mit Kurbelsäule ist mit dem Titan 935 auch eine Version mit luftgedämpfter Schiebesäule verfügbar. Während das Arbeiten mit ausgefahrener Mittelsäule bei den meisten Stativen mit erheblichen Stabilitätseinbußen einhergeht, kann man beim Titan getrost bis zum Anschlag hochkurbeln. Auch wenn eine solche DSLR mit langem Tele montiert ist, ließ sich in der Praxis kein nennenswerter Verlust an Stabilität feststellen. Das muss man allerdings auch erwarten, denn das Stativ verfügt nur über einen einfachen Beinauszug und ohne Mittelsäule ist bereits bei rund 118 cm Schluss. Nimmt man den Kopf – in diesem Fall den TB8.6 – hinzu kommt man auf rund 133 cm. Die meisten Fotografen müssten sich also bücken, um in den Sucher schauen zu können. Mit aus-

gefahrener Mittelsäule hingegen müssten der eine oder andere wohl schon eine Leiter bemühen, um Einblick in den Sucher zu erhalten. Hinsichtlich der Arbeitshöhe ergibt sich also kein Nachteil aus der Tatsache, dass das Stativ nur über einen einfachen Beinauszug verfügt. Stattdessen ergibt sich aus dieser Konstruktion eine sehr flotte Aufbauzeit und ein besonders komfortables Verstellen der Höhe. Große Kunststoffklappen direkt an der Stativschulter sind für die Beinarrretierung zuständig. Hebt man sie an, gleitet das untere, dickere Beinsegment nach unten. So kann man schnell und ohne sich zu bücken, die Höhe der Beine anpassen. Dadurch dass die unteren Beinsegmente dicker als die oberen sind, ließ sich das Stativ so konstruieren, im robusten, 100 cm langen Protector Podbag 600 findet das Dreibein nebst Kopf bequem Platz. Die Tasche ist mit Protektoren gesichert, die den Inhalt vor groben Stößen schützen. Da die Tasche insgesamt großzügig dimensioniert ist, kann man neben dem Stativ in einer Innen- und einer kleinen Außentasche noch allerlei Kleinram wie Spikes, Schnellkupplungsplatten und ähnliches unterbringen.



Cullmann Titan 935G

Material: Aluminium
Max. Höhe (Mittelsäule): 162 cm
Max. Höhe (o. Mittels.): 118 cm
Min. Höhe: 74 cm
Ø Mittelsäule (Kurbelsäule): 3,5 cm
Ø unteres Beinsegment : 3,5 cm
Beinsegmente: 2
Packmaß: 80,5 cm
Gewicht: 4,25 kg
Tragkraft: 21 kg (Herstellerrangabe)
Sonstiges: Oberes Beinsegment gleitet in das untere, daher sicher bis zu einer Wassertiefe von 50 cm einsetzbar. Auch in Ausführung mit luftgedämpfter Schiebesäule erhältlich (Modell Titan 935). Gummifüße gegen Doppelspikes austauschbar, schmutzgeschützte Stativbein-Innenklemmung, 20 Jahre Garantie
Straßenpreis: ca. 549 €



Bei Bedarf lassen sich die Standard-Gummifüße gegen Doppelspikes austauschen – für Naturfotografen sicher eine bedenkenswerte Option. Der kleine Teller an den Spikes verhindert recht wirksam das Einsinken in weichem Boden. Die doppelten Spikes sorgen für sehr guten Halt im Gelände. Der Austausch geht schnell von der Hand. Gummifüße abziehen und dann mittels Imbusschlüssel die Spikes befestigen. Auch mit den Gummifüßen steht das Titan – natürlich nicht zuletzt aufgrund des hohen Gesamtgewichtes – stabil im Gelände. Auch im Studio oder allgemein auf ebenen Untergründen sind die Gummifüße erste Wahl.



Links oben: Der Klemmhebel für den einen Beinauszug befindet sich direkt unter der Stativschulter. Man muss sich also nicht umständlich bücken, um den Beinauszug anzupassen. Der Hebel wird gelöst, bis zum Anschlag hochgehoben und schon gleitet das Bein heraus. Drückt man den Klemmhebel wieder herunter, wird es in der gewünschten Position sicher fixiert.

Das Titan 935G wird mit Kurbelmittelsäule ausgeliefert. Die erlaubt ein sehr genaues Ausrichten der Kamera. Eine Selbsthemmung sorgt dafür, dass die Säule auch bei hoher Belastung nicht selbstständig wieder herunterfährt. Wer nicht kurbeln möchte, kann das Modell Titan 935 wählen, welches über eine luftgedämpfte Schiebesäule verfügt.

dass es problemlos auch in bis zu 50 cm tiefem Wasser aufgestellt werden kann, ohne dass man befürchten muss, dass die Beinverschlüsse durch eindringende Feuchtigkeit langfristig Schaden nehmen.

Die Konstruktion des Titan birgt aber auch Nachteile. So ist das Packmaß mit gut 80 cm nicht unbedingt reisetauglich. Angesichts des beträchtlichen Gesamtgewichts aber dürfte das Titan als Reisestativ ohnehin nicht erste Wahl sein. Für manchen gravierender ist die Einschränkung bei der minimalen Arbeitshöhe. Aufgrund der langen Mittelsäule ist 74 cm über dem Boden (ohne Kopf) Schluss. Auch ein weiteres Abspreizen der Beine ist nicht möglich und – eben aufgrund der langen Mittelsäule – auch nicht sinnvoll. Für bodennahe Makroaufnahmen oder allgemein tiefe Aufnahmestandpunkte ist das Titan daher schlicht nicht zu gebrauchen. Aber dazu bedarf es auch nicht unbedingt einer derart soliden Basis.

Insbesondere mit den als Zubehör erhältlichen Spikes steht das Titan im Gelände sicher wie eingemauert und trägt laut Cullmann bis zu 21 Kilogramm. Das dürfte selbst mit schweren Kameras und längsten Teleobjektiven kaum erreichbar sein. Wenn man das Stativ nicht allzu weit durchs Gelände schleppen muss und vor allem beim stationären Arbeiten – etwa aus dem Tarnzelt heraus – ist das Titan allererste Wahl. Ein

Allroundstativ aber ist es sicher nicht und soll es auch nicht sein.

Einbein

Auch das Einbein ist mit 1.100 Gramm kein Fliegengewicht. Allerdings bietet auch der einbeinige Titan ein hohes Maß an Stabilität und die gleiche komfortable Beinarrretierung wie die Dreibeine. So muss man hier zwar ebenfalls ein mit 89 cm recht langes Packmaß in Kauf nehmen, erhält dafür aber einen einzigartigen Aufbaukomfort. Der robuste Gummifuß ist in alle Richtungen schwenkbar und gibt auch in rauem Gelände sicheren Halt. Die Arbeitshöhe von 150 cm (ohne Kopf) dürfte selbst für großgewachsene Fotografen ausreichend sein.

Kopfsache

Zusammen mit dem Stativ hatte ich den Kugelkopf Titan TB8.6 zur Verfügung. Der bringt 1.130 Gramm auf die Waage und ist mit der neuen Cullmann-Schnellkupplungseinheit OX366 ausgestattet. Der Kopf selbst ist exzellent verarbeitet und bietet mit einer Tragkraft von 34 Kilogramm reichlich Reserven selbst für schwerere Aufnahmemeinheiten. Zwei griffige Feststellschrauben erlauben eine

Das aus Aluminium gefertigte Klemmstativ Titan TC90 lässt sich dank dem beachtlichen Klemmbereich von gut 80 mm problemlos auch an kleineren Bäumen befestigen. Es wiegt (ohne Kopf) rund 1.000 Gramm und trägt auch große Kameras sicher, man muss die Feststellschrauben dann aber wirklich mit Kraft zudreihen. Dank dem dreifachen Auszug kann man es auf bis zu 80 cm verlängern.

Das Titan 935G verfügt über eine äußerst stabile Mittelsäule, die sich mittels einer Kurbel sehr präzise ausfahren lässt. Das Stativ hat nur einen einfachen Beinauszug. Das hat den Vorteil, dass der Aufbau extrem schnell vor sich geht. Nachteil ist das gewaltige Packmaß von gut 80 Zentimetern und die relativ geringe Arbeitshöhe ohne Mittelsäule (118 cm). Anders als bei den meisten Stativen kann man beim Titan die Mittelsäule aber ohne merkliche Stabilitätseinbußen nutzen und erreicht so stolze 162 cm und damit weit mehr als Augenhöhe bei durchschnittlich großen Fotografen.





Auch das Titan-Einbein ist kein Leichtgewicht. 1.100 Gramm bringt es ohne Kopf auf die Waage, überzeugt aber wie das Dreibein durch sehr gute Stabilität und bietet ebenfalls den praktischen Klemmhebel direkt unter dem Stativteller. Mit nur einem Handgriff lässt es sich so auf komfortable 150 cm ausfahren.



Groß und griffig ist der Feststellknopf des Titan-Kugelkopfs. Im Zentrum verfügt er über eine sehr einfach und genau einzustellende Friktionschraube. Mit einer zweiten Feststellschraube wird die Panorama-Drehung freigegeben, die dank eingravierter Grad-Zahlen ein genaues Einstellen erleichtert.



Es gibt zwei längere Schnellkupplungsjustierplatten, welche ein Verschieben der Kamera auf dem Kopf gestatten, sowie eine kurze Kameraplatte ohne Spielraum für Justagen. Die große Platte ist stolze 20 cm lang und ersetzt damit schon zumindest teilweise einen Einstellschlitten. Sie ist mit einem zusätzlichen Verdreheschutz für Hochformataufnahmen ausgestattet, eignet sich aber auch als Basis für das ja oft umfangreiche Zubehör wie Kompendium, externer Bildschirm oder Follow-Fokus, wenn die Fotokamera als Videokamera eingesetzt wird.



Cullmann Titan TB8.6

Material: Aluminium
Höhe: 144 mm
Ø der Kugel: 54 mm
Ø des Gehäuses: 68 mm
Gewicht: 1.130 g
Tragkraft: 34 kg (Herstellerangabe)
Sonstiges: ist auch mit OX615 PinLock-Kameraplatte (ohne Schnellkupplung) erhältlich, präzise Friktionsverstellung über eine griffige Feststellschraube. Schnellkupplungssystem Arca Swiss-kompatibel. Eine etwas leichtere Version (TB6.2/TB6.6) wiegt mit Schnellkupplung 890 g und trägt bis zu 25 kg. 20 Jahre Garantie
Straßenpreis: ca. 400 €

komfortable Bedienung. Mit der kleineren der beiden wird die Drehung um die vertikale Achse fixiert oder freigegeben, beispielsweise für Panoramaaufnahmen. Mit der größeren Schraube wird die Kugel bedient. In ihrer Mitte befindet sich die Einstellung für die Friktion, die sich sehr präzise der jeweils montierten Ausrüstung anpassen lässt. Die Kugel wird mit gut einer halben Drehung bereits sicher fixiert. Allenfalls bei sehr schwerem Gerät wird man die Schraube noch kräftiger anziehen müssen. Einmal fixiert, bleibt die Position erhalten. Ein bei vielen Köpfen nervendes Nachwippen war beim Cullmann-Kopf nicht zu beobachten. Sehr gut hat mir auch die Schnellkupplung gefallen. Die ist kompatibel mit dem weit verbreiteten Arca Swiss-Standard und so lassen sich auch Wechselplatten anderer Hersteller verwenden. Ich hab's mit den Novoflex Q-Wechselplatten ausprobiert und die passen problemlos. Allerdings verfügen diese

nicht über die Sicherungsstifte der Cullmann-Platten. Mit der Concept One OX398 steht zudem eine besonders lange Platte (20 cm) zur Verfügung, auf der sich beispielsweise neben der Kamera weiteres Zubehör befestigen lässt, etwa wenn die DSLR zur Videokamera ausgebaut wird.

Große Klemme

Im Titan-System findet sich auch ein besonders solides Klemmstativ, welches sich mit einer maximalen Klemmbreite von 83 mm an vielen Gegenständen befestigen lässt. Es ist mit 1.000 Gramm auch nicht wirklich leicht, trägt aber auch schwere Kameras sicher und ist mit einem Auszug von insgesamt 80 cm sehr flexibel einzusetzen.

Fazit

Das Titan-System ist zweifellos nichts für „gewichtsbewusste“ Fotografen. Wer seine Ausrüstung allerdings nicht unter Zuhilfenahme einer Briefwaage zusammenstellt

und – vor allem bei Verwendung langer Brennweiten oder schwerer Mittelformatkameras – in erster Linie ein stabiles und komfortabel zu bedienendes Stativ benötigt, findet im Titan 935/935G eine passende Lösung. Besonders mit den Spikes steht es in jedem Gelände sicher und gerade Naturfotografen werden es schätzen, dass man das Dreibein ohne Gefahr für die Beinverschlüsse auch mal bis zu 50 cm tief ins Wasser stellen kann. Ein Allroundstativ ist das Titan jedoch sicher nicht. Bodennahes Arbeiten geht mit diesem Dreibein nicht und auch auf Reisen wird – aufgrund von Packmaß und Gewicht – vermutlich eher ohne das Titan gehen. Eine passende Ergänzung zu den soliden Stativen sind die neuen Kugelköpfe mit ihrer hohen Tragkraft und der sehr sicheren und präzisen Fixierung der Kugel. Für das Vertrauen des Herstellers in seine Produkte spricht auch die 20-jährige Garantie auf Stativ und Köpfe. *Hans-Peter Schaub*